



INFORMIEREN UND MOTIVIEREN

Bernhard Kühnreiber über seine ersten geplanten Maßnahmen und Projekte als neuer WTV-Rollstuhltennisreferent in Wien.

Seit September leitest du das Rollstuhltennis-Referat des Wiener Tennisverbandes. Weshalb ist in Wien ein eigenes Referat notwendig?

Es gibt in allen Landesverbänden ein Referat, was sich überall als sehr gute Entscheidung herausgestellt hat. Wien ist zwar das bevölkerungsreichste Bundesland, ist im Rollstuhltennis aber noch Entwicklungsland.

In wie vielen Vereinen können in Wien Rollstuhltennis-SpielerInnen trainieren bzw. spielen?

Das Wichtigste ist selbstverständlich die Barrierefreiheit. Sprich: Keine Stufen. Und wenn möglich auch der freie Zugang zu den Toilettenanlagen. Katharina Heigl (ÖTV-Rollstuhltennis-Referentin; Anm.) hat einmal eine Umfrage genau zu diesem Thema gestartet. Dabei ist herausgekommen, dass es doch einige Vereine gibt, die all diese Kriterien erfüllen. Ad hoc fallen mir da z. B. UTC La Ville, der Ober St. Veiter TC, Tennis Point Vienna oder die LTM Tennis-Anlage ein. Insgesamt müssten es rund zehn Anlagen sein.

Wie viele Rollstuhltennis-SpielerInnen gibt es überhaupt in Wien?

Genau das ist jetzt eine der großen Herausforderun-

gen für uns. Dass wir an so viele Menschen wie möglich herantreten und sie motivieren, mit dem Rollstuhltennis zu beginnen.

Wie soll das passieren? Welche Schritte sind geplant?

Wir werden eine Marketing- bzw. Info-Aktion starten und an Behindertensportverbände oder das Reha-Zentrum *Weisser Hof* herantreten. Wir werden all diese Institutionen informieren, dass es uns jetzt in Wien gibt und dass wir vorhaben, gemeinsam mit Karin Tesar (leitet eine Rollstuhltrainingsgruppe; Anm.) bzw. ihrem Lebensgefährten Fabrice d'Hondt wöchentlich zumindest zwei Stunden Training anzubieten.

Geht hier die Orientierung eher in Richtung Breitensport oder doch Leistungssport?

Was wir nicht machen werden, ist, Therapiesport anzubieten. Viel wichtiger ist es für uns, gemeinsam mit Karin Tesar im Breitensport zunächst einmal eine Basis zu schaffen und sieben bis zehn Spieler oder Spielerinnen zu haben. Sollten sich dann aus diesen zehn Spielern zwei oder drei herauskristallisieren, dann werden diese von Fabrice d'Hondt übernommen, der dann die nächste Leistungsstufe im Training übernimmt.

FOTO: FREEPIK.COM, GEPÄ PICTURES, PRIVAT



Jeder ist herzlich willkommen!

Im Angebot: Gleichwertige Spielpartner für Hobby-, Turnier- und MeisterschaftsspielerInnen.

Jeder, der gerne in ungezwungener Atmosphäre Sport betreiben möchte, ist bei uns herzlich willkommen. Die Anlage des Sportzentrums Eden ist das größte Sportzentrum über der Donau und bietet die Möglichkeit, sich auf zwölf Sand-, zwei Hallen-Tennisplätzen, drei Beach-Tennis/Volley-Plätzen und in einer Tischtennishalle sportlich zu betätigen. Mit einem wundervollen Ambiente direkt an der alten Donau bieten wir unseren Gästen und Mitgliedern einen schönen Entspannungsort.

FÜR JEDEN GIBT'S ETWAS

Von Jung bis Alt, von Anfänger bis Leistungsspieler – alle finden bei uns im Sportzentrum Anschluss, um miteinander zu trainieren und gemeinsam Erfolge zu feiern. Die Tischtennishalle wird in den Wintermonaten zusätzlich zum Fußballspielen genutzt. Es finden sowohl Hobby- als auch Turnier- und Meisterschaftsspieler gleichwertige Spielpartner. Für das leibliche Wohl steht unsere Kantine täglich zur Verfügung. Erreichbar sind wir ganz leicht. Entweder mit dem Auto, der Straßenbahn (25 oder 26 Station Fultonstrasse) oder dem Autobus 33A (Station Mühlshüttel).

FOTOS: TENNISCLUB AN DER SCHANZE



TENNISCLUB AN DER SCHANZE

Adresse:	An der Schanze 7, 1210 Wien
Telefon:	01 259 72 22
E-Mail:	office@sportzentrum-eden.at
Website:	www.sportzentrum-eden.at
Kontakt Club:	Otto Necid, 0664 301 08 89 Erwin Rosenfeld, 0664 376 71 12
Kontakt Tennisschule etc.:	Ing. Patrick Matzner, 0699 111 54 356, Peter Malanik, 0650 354 02 62
Öffnungszeiten:	tgl. 8-22 Uhr, Kantine: 9-22 Uhr
Sonstiges (siehe auch Seite 92):	Online-Reservierung, Sommercamps, Beachtennis, Massage, ...